

Grußwort des Präsidenten des Deutschen Schachverbandes e.V.

Am 29. September 1990, vier Tage vor der Wiedervereinigung Deutschlands, fand der Vereinigungskongress des deutschen Schachs in Leipzig statt. Er bildete nach intensiver Vorarbeit in einem kurzfristigen zeitlichen Rahmen den Kulminationspunkt gemeinsam geschaffener Voraussetzungen für eine



vereinte Entwicklung des Schachsports in Deutschland. Dazu zählte auch die Zusammenlegung der drei unabhängigen Verbände Schwerin, Rostock und Neubrandenburg zu einem einheitlich koordinierten Landesschachverband Mecklenburg-Vorpommern am 22. Juli 1990.

Zu diesen feierlichen Jubiläen möchte ich von Herzen gratulieren. Möge das gemeinsame Interesse an einer Ausweitung des Schachsports zwischen Ostsee und Seenplatte die künftige Zusammenarbeit der engagierten Schachfreunde auf allen Ebenen bestimmen und die anfänglichen Geburtswehen, die der gesellschaftliche Umbruch mit sich gebracht hatte, vergessen lassen. Der neue zentrale Landesschachverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. war von Mitglieder- und Vereinsschwund sowie dem Verlust aktiver Spieler nicht verschont geblieben. Dieser negative Trend konnte in den letzten Jahren jedoch gestoppt und durch die Bewältigung der Herausforderungen, wie zum Beispiel Umwandlung der alten in neue Ligen, Angleichung der Systemunterschiede von DWZ und Leistungssportklassen sowie die Festigung der neuen Strukturen in eine positive Richtung gebracht werden. Davon zeugen die Schachveranstaltungen und Turniere der letzten Jahre, wie verschiedene Landeseinzelmeisterschaften, Schach-Open und Schulschachmeisterschaften.

Ich möchte dem Schachverband Mecklenburg-Vorpommern für sein Engagement danken und für die Zukunft eine weitere positive Entwicklung mit Zuwachs an Mitgliedern und gelungenen Schachveranstaltungen wünschen. Einen Auftakt möge der hier stattfindende Hauptausschuss des Deutschen Schachbundes bilden.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'R. von Weizsäcker'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Prof. Dr. Robert K. Frhr. von Weizsäcker
Präsident des Deutschen Schachbundes